

Die Transskription von Eigennamen aus Sprachen mit nichtlateinischer Schrift ist nicht einheitlich durchgeführt worden, sondern es wurde die Schreibweise gewählt, die der Verfasser an der zitierten Stelle selbst angewandt hat. Ebenso ist bei Verfassern, die ihren Namen im Lauf der Zeit gewechselt haben die an der jeweiligen Stelle benutzte Form wiedergegeben worden.

Eine Zusammenstellung der für die Literaturquellen benutzten Abkürzungen findet man Seite XI.

Die Sterne, die noch nicht in GL vorkommen, sind daran kenntlich, daß ihrem Namen keine Nummer vorangestellt ist. Bei dem Katalognachweis habe ich mich auch hier im allgemeinen auf die Durchmusterungen, die AG-Kataloge bzw. die Hauptkataloge des Südhimmels (Gould, Córdoba, La Plata), die Potsdamer Photometrische Durchmusterung (PD), die Revised Harvard Photometry (HR) und den Henry Draper-Katalog (HD) mit Hinzufügung des darin angegebenen Spektrums beschränkt. Im übrigen sind sie ebenso wie die schon in GL vorkommenden Sterne behandelt. Hinweise auf die Sterne des Zusatzkatalogs im dritten Band der GL sind, wie bereits bemerkt, unterlassen.

Bei den langperiodischen Sternen sind in allen Fällen, wo das Beobachtungsmaterial ausreichte, die Systeme der instantanen und die mittleren Elemente angegeben. Die hinter den Elementen in Klammern beigefügten Zahlen geben die Anzahl der berücksichtigten Maxima, die Zahlen hinter $M-m$ die Anzahl der berücksichtigten Minima. Die den mittleren Elementen folgenden Helligkeiten geben das Mittel aller für das Maximum (bzw. Minimum) bekanntgewordenen Größenangaben sowie die größten und kleinsten beobachteten Helligkeiten. Hierbei ist zu beachten, daß diese Angaben ein teilweise sehr inhomogenes Material darstellen, daß insbesondere die Schwankungen der Maximal- (bzw. Minimal-) Helligkeit infolge der verschiedenen Helligkeitssysteme in Wirklichkeit kleiner sein werden, als aus den Zahlen hervorgeht. Die Angabe des Spektraltypus ist nach Möglichkeit dem Harvard Catalogue of Long Period Variable Stars (Harvard Annals, Vol. 79, Part 3), die Form der Lichtkurve der Abhandlung Ludendorffs »Über die Lichtkurven der Mira-Sterne der Spektralklasse Me« (Sitzungsberichte der Preußischen Akademie der Wissenschaften, Phys.-math. Klasse 1932, S. 291) entnommen.

Alle Zeitangaben sind in heliozentrischer mittlerer Zeit Greenwich, Tagesbeginn am Mittag, ausgedrückt.

Wie bereits erwähnt, hatte ich mich für einige Sterne der Mitarbeit von Fachkollegen zu erfreuen. Zu dem vorliegenden Bande haben Beiträge geliefert: Güssow (1), Hassenstein (10), Hellerich (11), Nielsen (7), Schneller (1), im ganzen für 30 Sterne. Diese Beiträge sind mit dem Namen der Verfasser unterzeichnet. Die Geschichte der Sterne in diesen Beiträgen ist, abgesehen von einigen Kürzungen, im wesentlichen unverändert abgedruckt worden, die Literaturangaben wurden von mir nochmals, soweit möglich, nachgeprüft und in vielen Fällen, der Gleichartigkeit wegen, umgestaltet, neu geordnet und bis auf die Gegenwart ergänzt. Ich möchte auch bei dieser Gelegenheit allen Mitarbeitern meinen wärmsten Dank aussprechen. Alle nicht unterzeichneten Artikel sind von mir allein verfaßt.

Es war natürlich mein Bestreben, in den Literaturangaben möglichste Vollständigkeit zu erreichen. Ich bin mir aber bewußt, daß das Ziel kaum erreicht sein wird. Abgesehen davon, daß mir manche Publikationen nicht zugänglich waren, wird es auch bei der Fülle des Stoffs wahrscheinlich sein, daß die eine oder andere Arbeit trotz aller aufgewendeten Mühe und Sorgfalt übersehen worden ist. Ich gebe mich der Hoffnung hin, daß mir wenigstens keine wichtigere Arbeit entgangen ist. Neben der außerordentlich großen und ständig steigenden Zahl von fortlaufend erscheinenden Publikationen, die Mitteilungen über veränderliche Sterne bringen, werden manche Mitteilungen noch an anderen Stellen oder in selbständigen Veröffentlichungen gemacht, wo nur ein Zufall sie zu meiner Kenntnis bringt. Vielen Verfassern, die mir solche Arbeiten übersandten, teils von selbst, teils auf meine Bitte, möchte ich auch an dieser Stelle meinen Dank zum Ausdruck bringen.

Berlin-Babelsberg, 1934 September.

R. Prager.